

**GRUNDSCHULE IPRUMP-STICKGRAS  
LANGENWISCHSTR. 108  
27751 DELMENHORST  
TEL.: 04221/72322 · FAX: 04221/72323**

# **Sicherheitskonzept**

**der**

# **Grundschule Iprump-Stickgras**

**Stand:2/2013**

# **Sicherheitskonzept der Grundschule Iprump-Stickgras**

Ziel unseres Sicherheits- und Gewaltpräventionskonzeptes soll es sein, die Schüler und Schülerinnen einerseits vor äußeren Gefahren zu schützen und zu gestalten, dass bei größtmöglichen Entfaltungsmöglichkeiten die Unversehrtheit des Einzelnen und der Schulfriede gesichert bleiben.

## **1) Lage- und Objektbeschreibung Standort Iprump**

### **Altbau**

**Erdgeschoss: 4 Klassenräume, Werkraum, Küche, Gruppenraum**

**Erster Stock: 2 Förderräume, Besprechungszimmer, 4 Medienräume**

### **Neubau**

**4 Klassenräume, Computerraum, Musikraum, Küche, Lehrerzimmer, Schülerbücherei, Sekretariat, Büro der Schulleitung, Hausmeisterraum, Raum der Reinigungskraft, Aula**

## **2) Lage- und Objektbeschreibung Standort Stickgras**

### **Altbau**

**6 Klassenräume, 1 Küche, 2 Medienräume, 1 Schülerbücherei, 2 Toilettenräume**

### **Neubau**

**2 Klassenräume, Raum der Reinigungskraft**

### **Sporthalle**

**Das Gebäude kann im Notfall auch durch einen zusätzlichen Hinterausgang direkt von der Halle nach Süden zum Schulhof hin verlassen werden.**

## **3) Besondere Gefahrenquellen**

**Eine Gefahrenquelle ist das hohe Verkehrsaufkommen morgens und mittags vor der Schule, da viele Kinder mit dem Auto gebracht und abgeholt werden.**

**Schüler, Lehrer und Eltern sind angewiesen, die Straße nur an der naheliegenden Ampel zu überqueren.**

## **4) Vorbeugende Maßnahmen gegen Unfälle**

**verantwortungsvolle Pausenaufsichten mit besonderem Blick auf entlegene Ecken**

**regelmäßige Belehrung über die Schulordnung (aktenkundig machen)**

**Einbindung von ausgewählten, ausgebildeten Schülern**

**(Streitschlichtern/Ordner)**

**deutliche Markierung der Schulgeländes in Grenzbereichen**

**Hinweise auf Gefahrenquellen und deren Behebung (aktenkundig mach**

## **5) Verhalten bei Notfällen**

### **5.1 Brandfall**

#### **Maßnahmen zur Evakuierung im Brandfall:**

**Jährlich finden eine Unterweisung des Kollegiums und eine unangekündigte Alarmübung statt.**

**Jährlich findet eine Unterweisung der Kinder statt.  
(aktenkundig machen)**

**In jedem Klassenraum hängen ein Fluchtwegplan und je eine Checkliste „Verhalten im Brandfall“ und „Verhalten im Notfall“  
Der Fluchtwegplan und die beiden Checklisten hängen ebenfalls in beiden Gebäuden neben dem Brandmelder und im Sekretariat.  
Die Fluchtwege sind gekennzeichnet.**

**Die Feuerlöscher sind gekennzeichnet.**

### **5.2 Verhalten bei Alarm:**

**Unabhängig vom Umfang des Brandes muss sofort Schulalarm ausgelöst werden.**

**Die Feuerwehr ist über den Notruf 0112 zu alarmieren.**

**Die Räumung des Schulgebäudes ist zu veranlassen.**

**Das Schulgebäude wird klassenweise unter Aufsicht der Lehrkräfte, der pädagogischen Mitarbeiterinnen usw. auf den ausgewiesenen Fluchtwegen verlassen.**

**Ist die Benutzung der Rettungswege nicht möglich, verlassen die Schülerinnen, die Schüler und Lehrkräfte den Klassenraum durch die entsprechend gekennzeichneten Fenster.**

**Beim Verlassen des Schulgebäudes ist darauf zu achten, dass alle Kinder anwesend sind.**

**Toiletten und Nebengebäude sind zu kontrollieren.**

**Die Erwachsenen verlassen als letzte das Schulgebäude.**

**An den Sammelstellen (Iprump: vor dem Schulgebäude / Stickgras: auf dem Kleinkinderspielplatz) ist die Anwesenheit der Kinder festzustellen und der Schulleitung zu melden.**

### **5.3 Umgang mit unbekanntem Personen**

**Die Haupteingänge sind während der Schulzeit durchgehend geöffnet, da die Schule für Publikumsverkehr zugänglich sein muss.  
Das Personal der Schule ist gehalten, fremden Personen wachsam zu begegnen. Unregelmäßige Kontrollgänge finden im Haus durch Hausmeister und Schulleitung statt.**

## **6) Verhalten bei Unfällen / akuter Erkrankungen**

### **6.1 Bei Verletzung eines Kindes / einer Person wird:**

**- unverzüglich Erste Hilfe geleistet:**

**Erste Hilfe Materialien befinden sich im Schrank neben der Krankenliege und im Werkraum (Iprump). Diese Orte sind mit einem grünen Kreuz gekennzeichnet. Weitergehende Maßnahmen werden nach der Schwere der Verletzung getroffen. Es dürfen keine Arzneimittel an Schüler verabreicht werden!! Die Lehrkraft sorgt dafür, dass Angehörige informiert werden. Bei Krankentransport (mit Krankenwagen oder Taxi) stellt die Schule - wenn Angehörige nicht zu erreichen sind - eine Begleitung. Innerhalb von drei Tagen erfolgt eine Unfallmeldung an den GUV. Es finden regelmäßig Erste Hilfe-Schulungen für Lehrkräfte statt.**

**Hinweis: Auch auf Klassenfahrten dürfen keine Medikamente an Schüler verabreicht werden, es sei denn es liegt ein Formblatt des behandelnden Arztes vor.**

**- Verhalten bei akuter Erkrankung:**

**Bei plötzlich auftretenden Erkrankungen am Schulvormittag werden Angehörige telefonisch benachrichtigt. Die Kinder verbleiben bis zur Abholung in der Obhut der Schule.**

### **6.2 Sicherstellung der Erreichbarkeit**

**Im Sekretariat, im Krankenraum (Standort Stickgras) im Lehrerzimmer befinden sich Erreichbarkeitslisten aller Erziehungsberechtigten. Damit diese immer aktuell sind, werden die Eltern aufgefordert alle Änderungen schnellstmöglich mitzuteilen.**

## **7) Schulwegsicherheit**

**Die „Mobilitätserziehung“ ist fester Bestandteil des Stundenplans und beinhaltet u.a. das Thema „Schulwegsicherheit“**

**Im Rahmen des Verkehrsunterrichts/der Mobilitätserziehung werden folgende Kompetenzen vermittelt:  
sicherheitsbewusstes Verhalten als Fußgänger, als Radfahrer  
korrektes Verhalten als Beifahrer  
richtiges Verhalten an der Bushaltestelle und während der Fahrt  
korrektes Verhalten als Radfahrer mit Abschluss der Radfahrprüfung in Klasse 3 /4  
das Fahren mit dem Rad ist ab Klasse 2 erlaubt und liegt in der Verantwortung der Eltern. Sie haben das Tragen eines Helmes sicherzustellen.**

## **Die Schulwegsicherheit liegt überwiegend im Verantwortungsbereich der Eltern.**

**Wir bitten um Beachtung folgender Hinweise:**

**Das Kind sollte morgens so frühzeitig losgeschickt werden, dass es nicht in Eile ist und sich auf den Schulweg konzentrieren kann. Der Schulweg sollte so lange mit dem Kind eingeübt werden, bis es diesen selbstständig bewältigen kann. Das Kind sollte auch auf besondere Gefahrenquellen seines Schulweges aufmerksam gemacht und die sichere Bewältigung dieser Situation trainiert werden.**

**Eltern, die ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, achten natürlich vorbildlich auf die Verkehrsregeln und –Zeichen.**

### **8) Vermisste Kinder / unentschuldigtes Fehlen**

**Im Krankheitsfall müssen Eltern der Schule das Fehlen des Kindes vor Unterrichtsbeginn telefonisch mitteilen.**

**Bei Nichtbesetzung des Sekretariats ist auf den Anrufbeantworter zu sprechen.**

**Bei unentschuldigter Abwesenheit eines Kindes werden Nachforschungen über den Verbleib des Kindes unternommen. Wird ein bereits in der Schule erschienenenes Kind während des Schulvormittags vermisst, wird unverzüglich die Schulleitung informiert, die sich dann mit den Eltern in Verbindung setzt.**

**Die Aufsichtspflicht der Schule endet mit dem berechtigten so wie mit dem unberechtigten Verlassen des Schulgeländes.**

### **9) Ungünstige Witterungsverhältnisse**

**Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen (Orkan, Eisglätte) entscheiden die Eltern in eigenverantwortlich, ob ihr Kind am Unterricht teilnimmt. Ein Schulausfall für alle Schüler wird in den regionalen Radionachrichten bekannt gegeben oder kann unter der Telefonnummer 991199 erfragt werden.**















